

# Fulminanter Abschluss der Heimattage

**Stadthalle:** Mit einem glanzvollen Festkonzert und viel politischer Wertschätzung endet ein Jahr, das die Menschen in Weinheim spürbar zusammengeschweißt hat.

Weinheim. Es war ein fulminantes Finale eines Jahres, das in die Stadtgeschichte eingehen wird. Das Konzert des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg, die Übergabe der Heimattage-Plakette und die Wertschätzung durch Innenminister Thomas Strobl machten die voll besetzte Stadthalle mit rund 700 Besuchern noch einmal zum Mittelpunkt der Heimattage Baden-Württemberg.

**” In Weinheim haben Sie ganz großartig gezeigt, wie man eine Stadtgesellschaft stärkt – weit über die Region hinaus**

INNENMINISTER THOMAS STROBL

Zugleich war es ein Festkonzert für viele der Akteure, die die Heimattage inhaltlich getragen haben. Sie waren in der Pause zu einem Empfang eingeladen und Ehrengäste der Stadt. Dabei wurde das Motto der Heimattage noch einmal deutlich spürbar: „Heimat ist ein Gefühl.“ Dieses Leitmotiv, so Strobl, „hat mich von Anfang an überzeugt“.

## Bedeutung für die Demokratie

Sowohl Oberbürgermeister Manuel Just als auch Thomas Strobl, der auch stellvertretender Ministerpräsident und als Innenminister auch Schirmherr der Heimattage ist, spannten in ihren Grußworten den Bogen vom ehrenamtlichen Engagement der Heimattage hin zu dessen gesellschaftlicher Relevanz – auch als Rezept gegen demokratiefeindliche Tendenzen. „Die Kommunen sind die Herzkammer der Gesellschaft“, beschrieb Strobl. Deshalb sei es wichtig, dass eine Stadtgesellschaft wie in Weinheim „gemeinsam Gutes schafft“, um auch bei Angriffen auf die Demokratie Zusammenhalt zu beweisen. „Es gibt leider immer wieder Tendenzen, unsere Gesellschaft zu spalten“, schilderte der Minister und Innenpolitiker. Projekte wie die Heimattage, die eine Stadtgesellschaft stärken, seien klare Signale gegen diese Tendenzen. „Und das haben Sie in Weinheim ganz großartig gemacht,



Gemeinsam mit Projektleiterin Ada Götz (rechts) nahm Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just (Mitte) die Heimattage-Plakette aus den Händen von Innenminister Thomas Strobl entgegen – eine Auszeichnung, die jede Heimattage-Stadt als Erinnerung erhält.

BILDER: PHILIPP REIMER

auch über die Region und in die ganze Republik hinaus“, rief er den Besuchern zu.

OB Just hatte zuvor dasselbe Thema angeschnitten. „Es ist im Moment angesichts wirtschaftlich schwieriger Zeiten und der Gefahr gesellschaftlicher Zerwürfnisse wichtiger denn je, dass die Menschen in einer Stadt zusammenrücken und Gemeinsamkeiten suchen“, erklärte er.

## „Wohlfühlhauptstadt“

Weinheim, so der Rathauschef, sei im Heimattage-Jahr 2025 nicht nur der Mittelpunkt des Landes und eine starke Gastgeberstadt gewesen. Just: „Weinheim war die Wohlfühlhaupt-

stadt Baden-Württembergs.“ Dies habe die Menschen in dieser Stadt mit Stolz erfüllt und ihnen Identifikation verliehen. „Die Menschen

**” Die Heimattage wirken in die Zukunft**

OB MANUEL JUST

haben eindrücklich gespürt, was Heimat bedeutet – und unser Motto wurde einmal mehr als genau richtiges und passendes bestätigt“, so Manuel Just. So sei es gelungen, der Stadtgesellschaft mit einer Vielzahl von Projekten und Aktionen ein ganz besonderes „Wir-Gefühl“ zu geben – die Gewissheit, dass man ge-

meinsam und miteinander etwas bewegen kann. Just benannte exemplarisch die „großartige Häkelausstellung, den Liederweg, den Gemarkungs-Rundweg, die internationalen Picknick-Veranstaltungen auf der Schlossparkwiese, die offenen Ateliers, ja durchaus auch die schmerzhaften Beschäftigung mit der Stadtgeschichte beim Theaterstück über die Brüder Hirsch, viele Projekte an Schulen und in Vereinen, das Zusammenrücken unserer Marktplatzwirte im Festzelt“. Sein Resümee: „Diese Heimattage waren eine ganz großartige Gemeinschaftsleistung der Weinheimerinnen und Weinheimer, der Menschen dieser Stadt – und dafür möchte ich an die-



Das Landespolizei-Orchester Baden-Württemberg überzeugte bei seinem Weinheim-Debüt mit großer Spielfreude und einem starken Finale beim „Badnerlied“.



In der proppenvollen Weinheimer Stadthalle gab es zum Finale der Heimattage begeisterten Applaus für ein mitreißendes Konzert, aber auch für ein Jahr gespickt mit Veranstaltungen unter dem Motto „Heimat ist ein Gefühl“.

ser Stelle ein ganz großes Dankeschön sagen!“

Gemeinsam mit Heimattage-Projektleiterin Ada Götz nahm OB Just aus den Händen des Ministers die hochwertige Plakette entgegen, die jeweils die Heimattage-Stadt als Erinnerung verliehen bekommt. Auch Ada Götz bedankte sich noch einmal persönlich bei allen Akteuren, Förderern und Sponsoren des Jahres.

## Glanzvoller Auftritt

Das Landespolizei-Orchester unter der Leitung des charismatischen Trossinger Musikprofessors Stefan R. Halder begeisterte die Zuschauer mit einer enormen Bandbreite des

Repertoires und einer ansteigenden Spielfreude. Es war der erste Auftritt der Truppe in Weinheim. „Das beste Blasmusik-Orchester zwischen dem Äquator und dem Nordpol“, schmunzelte Strobl, der auch oberster Dienstherr des Orchesters ist. Die Musiker, allesamt Profis ihres Fachs, rechtfertigten diese Vorschusslorbeeren mit einem glanzvollen Auftritt, der sogar – durchaus erwähnenswert bei einem schwäbisch besetzten Ensemble – mit dem „Badnerlied“ abschloss

Oberbürgermeister Just fasste am Ende eines bewegenden Abends zusammen: „Die Heimattage Baden-Württemberg, sie wirken in die Zukunft!“

## „Farben des Herbsts“

**Foto- und Videoclub:** Arbeiten für Wettbewerb einreichen.

Weinheim. Der Foto- und Videoclub Weinheim lädt zu seinem nächsten Vereinsabend ein. Unter dem Thema „Farben des Herbsts“ werden Fotos betrachtet und bewertet – von bunten Blättern und reifen Früchten über Pilze und Nebellandschaften bis hin zu herbstlichen Stadtmoti-

ven. Mitglieder und interessierte Gäste können bis Mittwoch, 3. Dezember, 11 Uhr, bis zu fünf Fotos im JPG-Format an ubm2@gmx.de einsenden. Der Clubabend findet am Donnerstag, 4. Dezember, um 19.30 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Beim Alex“ statt.

## Lions Club startet Gewinnziehung

**Adventskalender:** Ab Montag werden die Nummern veröffentlicht.

Weinheim. Der Adventskalender-Verkauf des Lions Clubs Weinheim ist in diesem Jahr früher als erwartet zu Ende gegangen. Bereits am Freitagmittag waren im Marktkauf Scheck-In Center die letzten Exemplare vergriffen. Damit sei die Aktion



Für den Lions Club überreicht Sibylle Scheuermann den letzten Kalender an Marc Röser aus Weinheim.

BILD: PRIVAT

„wieder ein toller Erfolg“, erklärte Club-Präsident Dr. Jan Schmidt-Brand.

In den kommenden Tagen findet unter notarieller Aufsicht die Auslosung der Gewinnnummern statt. Für jeden Tag vom 1. bis 24. Dezember werden mehrere Losnummern gezogen und den jeweiligen Preisen zugeteilt. Die Gewinnnummern werden ab dem 1. Dezember in unserer Zeitung sowie auf der Website des Lions Clubs Weinheim unter [www.lions-weinheim.de](http://www.lions-weinheim.de) in der Rubrik „Adventskalender“ veröffentlicht. Jeder Kalender hat dank seiner individuellen Nummer mehrfach die Chance auf einen Gewinn. Am 24. Dezember wird traditionell der Hauptpreis ausgelost: ein Geldbetrag in Höhe der Jahreszahl 2025 in Euro. Die jeweiligen Kalendernummern dienen als Nachweis und müssen bei den Sponsoren vorgelegt werden.

Die Gewinne können bis Ende Januar 2026 eingelöst werden.



Als besonders treffsicher zeigten sich (von links) Schützenkönig Dirk Göckel, 1. Ritter Nicole Weber, 2. Ritter Franz Klemm und Jugendkönig Dominic Bugert. Zu den ersten Gratulanten gehörte Oberschießleiter Erich Prem.

BILD: SSV

## Neuer Schützenkönig gekrönt

**SSV Sulzbach:** Dirk Göckel sichert sich beim Glücksschießen den Thron.

Sulzbach. Beim Sportschützenverein Sulzbach stand im November wieder ein besonderer Höhepunkt an: Die einjährige Regentschaft der amtierenden Majestäten ging zu Ende, und ein neuer Thron musste besetzt werden. Die Proklamation der Nachfolge wurde im festlich geschmückten Saal „Zum Schwarzen Ochsen“ gefeiert – gemeinsam mit zahlreichen Mitgliedern und Gästen.

Der Wettbewerb um die Königswürde wurde traditionell als Glücksschießen ausgetragen und stieß in diesem Jahr auf besonders große Beteiligung. Der Verein hatte 2024 mehrere Neumitglieder gewonnen,

die nicht nur am sportlichen Schießen, sondern auch am traditionellen Schützenbrauchtum Gefallen gefunden haben. Einer von ihnen setzte sich auf Anhieb durch: Dirk Göckel erzielte den entscheidenden Treffer und wurde neuer Schützenkönig des SSV Sulzbach.

Von seinem Vorgänger Dr. Martin Wurst erhielt er die Königskette als sichtbares Zeichen seines Amtes. Unterstützt wird er im Hofstaat von Nicole Weber und Franz Klemm. Den Titel des Jugendkönigs errang Dominic Bugert. Für langjährige Vereinstreue wurden zudem Jürgen Kurz (40 Jahre) und Lukas Spether (20 Jahre) ausgezeichnet.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr bei der Gestaltung der Königsscheibe: Statt einer traditionellen Ortsansicht wurde die vereinseigene Böllerkanone mit Vereinsfahne gewählt. Damit soll an die Verdienste früherer Generationen erinnert werden.

## „Blitz und Donner“

Die Kanone war vor exakt 40 Jahren in mühevoller Handarbeit nach historischem Vorbild gebaut worden und wurde damals beim Schützenfest mit den ersten Böllerschüssen eingeweiht. Über viele Jahre war sie anschließend als „Blitz und Donner“ ein prägendes Element.

## IN KÜRZE

### Sitzung des Ortschaftsrates

**Oberflockenbach.** Am Donnerstag, 4. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Rathaus Oberflockenbach (Bürger-saal) eine öffentliche Ortschaftsrats-sitzung statt. Tagesordnung: 1. Bekanntgaben der Verwaltung; 2. Anfragen der Einwohner; 3. Anfra-gen des Ortschaftsrates.

## SPRECHSTUNDE

### FDP im Café „Florian“

Weinheim. Die FDP hält am Montag, 1. Dezember, ab 19 Uhr ihre Sprech-stunde im Café „Florian“ am Markt-platz ab. Im Anschluss (gegen 19.30 Uhr) treffen sich die Fraktionsmit-glieder zur Sitzung.

## Reise durch die USA

Weinheim. Bei der Kolpingsfamilie Weinheim ist am Montag, 1. Dezem-ber, Dr. Patrick Weber zu Gast. Er wird in einem Multivisionsvortrag über eine fünfwöchige Wohnmobil-reise mit seiner Familie und den He-rausforderungen einer solchen Rei-se, bleibenden Erinnerungen, ein-drucksvollen und unvergesslichen Landschaften berichten. Stationen der Reise waren unter anderem Las Vegas, Sequoia, Yosemite, Grand Canyon. Multivisionsvortrag um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Marien mit Fotos, Videos und unterlegter Musik, begleitet mit Erzählungen des Vortragenden. Eintritt frei, exter-ne Besucher sind willkommen.